

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Buchdruckerei  
Dr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 253.

Donnerstag, 30. Oktober 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Biwöchentlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Nach Monatsabonnement werden angewiesen. Anzeigen-Ausgabe für die Nummer des Ausgabetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die kleingesparte 43 mm breite Korpuszeile 18 Pf. (Postalpreis 12 Pf.) Beiträgender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hähnel in Riesa.

Das im Grundbuche für Poppitz Blatt 119 auf den Namen Franz Oskar Vordörfer eingetragene Biegelgrundstück soll am

19. Dezember 1913, vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 7 Hektar 57,6 Ar groß und umfasst die Flurfläche Nr. 91a und 119 des Flurbuchs für Poppitz und Nr. 105 b, 108, 109 und 110 des Flurbuchs für Bergendorf. Es ist einschließlich der zum Betriebe der Biegelrei dienten Maschinen auf 132370 M. geschätzt. Die auf dem Grundstück befindlichen Gebäude sind mit 92920 M. die vorhandenen Maschinen nebst Dampfkessel mit 30270 M. bei der Landesbrandversicherungsanstalt versichert — Ortslisten Nr. 40 —.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 18. September 1913 veräußerten Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht erreichlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Bauschlags die Aushebung oder die einstellige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Riesa, den 29. Oktober 1913.

Königliches Amtsgericht.

Am 1. November d. J. 11 Uhr vormittag, gelangen am Haupttor des Barackenlagers drei unbrauchbare Kürbisperseide zur öffentlichen Versteigerung.  
Kommandantur des Truppenübungsplatzes Zeithain.

Am 1. November dieses Jahres ist der 4. Termin Gemeindeeinkommensteuer fällig.

Die Beträgen sind bis spätestens zum

15. November 1913

an die heilige Steuerkasse, Gemeindeamt Zimmer Nr. 4, abzuführen.

Gröba, Elbe, am 30. Oktober 1913.

Der Gemeindevorstand.

## Sparkasse Gröba.

Unter Garantie der Gemeinde.

Geschäftsstelle: | Zinsfuß: 3 $\frac{1}{2}$ %  
Gemeindeamt.

Verzinsung der Einlagen vom Tage der Einzahlung ab bis zum Tage der Rückzahlung.

Kostenlose Übertragung auswärtig angelegter Gelder. Ausgabe von Kontrollmarken.

Geschäftszeit: Montags — Freitags 8—1 u. 3—5 Uhr. Sonntags 8—1 Uhr u. 2—3 Uhr.

— Strengste Geheimhaltung aller Einlagen.

## Freibank Riesa.

Sonnabend, den 1. November d. J. von vormittags 1/2 Uhr an, gelangt das Fleisch dreier Linder und eines Schweines, roh und gekocht zum Preise von 50 und 40 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, am 30. Oktober 1913.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

## Freibank Poppitz.

Morgen Freitag, früh von 7—8 Uhr kommt Schweinefleisch, gekocht, 1/2 kg 35 Pf. zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

## Örtliches und Sachsisches.

Riesa, den 30. Oktober 1913.

— Der König begibt sich morgen abend 6 Uhr mit dem Prinzen Graf Heinrich und den 3 Prinzeninnen-Ländern nach Lindau.

— Der Großenhainer Kreisverein für Innere Mission feiert nächsten Sonntag in Röderau sein Jahrestest. Nachmittags 3 Uhr findet in der Kirche zu Röderau Festgottesdienst mit Predigt des Herrn Superintendent Naumann aus Glauchau statt. Die statutenmäßige Generalversammlung des Vereins wird nachmittags 5 Uhr im Saale des Gasthofes zum "Waldschlößchen" in Röderau abgehalten. Auf der Tagesordnung stehen der Vortrag des Geschäftsberichts, Vortrag bez. Vorlegung und Richtsprachung der Rechnungen auf 1911 und 1912 und die Neuwahl von 5 Direktoriumsmitgliedern. Herr Pastor Kircher vom Landeskirchenamt für Innere Mission in Dresden wird über "Bilder aus der Inneren Mission" sprechen. Die Mitglieder, Freunde und Förderer der Sache der Inneren Mission sind bei diesen Veranstaltungen willkommen.

— Wir machen an dieser Stelle auf das Bräsig-Darsteller "Herrn Anton Melzer" aus dem "Ontel Bräsig-Darsteller" in Berlin aufmerksam, das am Sonnabend, den 1. November im Hotel Höpner stattfindet. Dieser Abend verspricht, wie man uns schreibt, einen besonderen Genuss, zumal Herr Melzer der einzige existierende Bräsig-Darsteller in seinem Genre ist. Belegentlich eines Gastspiels in Berlin schreibt der "Berliner Volks-Anzeiger" wie folgt: Der große Saal war bis auf den letzten Platz besetzt, und wurden die Erwartungen des Publikums noch übertraffen. Herrn Melzer zu hören, ist ein ganz besonderer, eigenartiger Genuss, in seiner Darstellungskunst Reiterischer Charakter und Mimik ist Herr Melzer kaum zu übertragen".

— Vor einer zahlreichen Zuhörerschaft sprach gestern abend im Saale des Wettiner Hofes auf Veranlassung des Gewerbevereins der durch seine interessanten Reisevorträge bekannte Herr Martin Büttich aus Dresden. Er schilderte seine im Mai unternommene Reise nach der Kirgisen-Savanne im östlichen Russland. Eine 142 Stunden lange Fahrt mit dem Schnellzuge brachte ihn von Dresden aus in die Stadt Orenburg, dem Ausgangspunkte seiner weiteren Wanderungen in das verödete, schwachbesiedelte Gebiet, das in der Verwaltung einem russischen Gouvernement untersteht. Die Sitzesätze wurden teils auch zu Wagen ausgeführt. Reisegefährten des Herrn Büttich waren die mit den Verhältnissen vertraute Familie eines dort ansässigen deutschen Maschinenhändlers und ein mit ihm befreundeter Russe. Der Vortrag begann mit einer kurzen Erklärung geographischer Verhältnisse an der Hand von

Karten. Trotz Empfehlungen möggebender Verhältnisse ließen sich der Reise mehrfache Schwierigkeiten in den Weg, die aber in unerschrockener Weise überwunden wurden. Anfangs herrschte auch ein Mißtrauen der Kirgisen gegen den Fremden, der nur mit äußerster Vorsicht photographische Aufnahmen machen durfte. Die Kirgisen sind ein weniger kultiviertes Volk moslemisch-schamanistischen Glaubens, das sich von Viehzucht und Weberei nährt. Periodenweise wandert es in der hier endlosen Steppe umher, die nur von durch Sonnenenglut verdorrem Gras bewachsen ist. Familienleben, Sitten und Gebräuche der Kirgisen wurden in eingehender Weise geschildert, wobei zahlreiche Abbildungen das Verständnis erleichterten. Die Bilder sind eigene Aufnahmen des Vortragenden und nach seinen Aufzeichnungen in trefflicher Weise fotokoloriert. Der mit Humor gewürzte Vortrag stand lebhaftesten Beifall.

\* Die Genehmungs- und Schulungsstätte, König-Albert-Heim in Belenau, soll im Laufe des Winterhalbjahres bedeutend verbessert und erweitert werden. Die Mittel hierzu werden durch die im Gange befindliche König-Albert-Heim-Geldlotterie beschafft, die sich im ganzen Lande zahlreichen Zuspruchs erfreut und namhafte Geldgewinne bietet. So hierzu sind zu 1 M. in den durch Platze kennlichen Verkaufsstellen erhältlich. Dieziehung findet bereits am 12. und 13. November dieses Jahres statt.

— Die gestern in Riesa unter Vorst. des Geh. Kommerzienrates G. Gutmann abgehaltene ordentliche Generalversammlung der Lauchhammer-Mittens-Gesellschaft, Riesa, an der sich 11 Aktionäre in Vertretung von 129 632 Stimmen beteiligten, genehmigte einstimmig sämtliche Punkte der Tagesordnung und lehnte die sofort zahlbare Dividende auf 10 Prozent fest. Dem verstorbenen Vorsitzenden Konsul Knopf wurde von Seiten des Vorstandes ein ehrender Nachruf gewidmet. In den Aufsichtsrat wurden neu gewählt der bisherige Generaldirektor der Gesellschaft Geheimer Kommerzienrat Dr. Ing. Hallbauer (Dresden) und Ritter v. Nahler (Prag). Die Direktion berichtete über den Geschäftsgang und führte aus, daß das erste Vierteljahr des neuen Geschäftsjahrs noch gut gewesen sei. Inzwischen machten sich naturgemäß die schweren Preiskämpfe in Südeisen, Blechen und Röhren auch bei der Gesellschaft geltend; doch sei zu erwarten, daß die gute innere Verfassung des Unternehmens auch den gegenwärtigen Rückslag gut überstehen lassen wird, sobald wieder ein beständigeres Ergebnis erhofft werden könne.

— Am der Königlichen Turnlehrerbildungsanstalt in Dresden wurde die Abschlußprüfung für den 6. akademischen Lehrgang vom 6. bis 10. Oktober d. J. abgehalten. Geprüft wurden 28 Studierende der Universität Leipzig. 27 bestanden die Prüfung.

Der Vorlesung in Leipzig für den 7. akademischen Lehrgang nimmt jetzt mit Beginn des Semesters seinen Anfang. An der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt hat am 19. Mai ein Lehrgang zur Ausbildung von Turnlehrerinnen begonnen, der Ostern 1914 beendet wird. Dann steht wiederum ein Lehrgang zur Ausbildung von Turnlehrern ein, der am Montag nach Pfingsten beginnt und Ostern 1915 endet. Somit findet also immer aller zwei Jahre abwechselnd ein Lehrgang für Lehrer bzw. Lehrerinnen statt. Dazwischen sind Fortbildungsklehrgänge eingeschüttet. Die näheren Bestimmungen über die Lehrgänge nach der neuen Prüfungsordnung vom 12. November 1912 sind jederzeit vom Direktor Fiedenreich-Dresden, Cäciliestr. 20, zu haben. Die Anmeldungen für den nächstjährigen Hauptlehrgang haben nach Ausschreibung durch das Königliche Ministerium bis etwa Februar zu erfolgen; die Aufnahmeprüfung findet zu Beginn der Sommerferien statt.

— Montag vormittag wurde vor Aufführung der Leistungskohlenkahn des Schiffbauers G. Dinnebier aus Meißengrund von einem talwärts kommenden, mit Zucker beladenen Deckeln, den Vereinigten Glashütte-Gesellschaften gehoben, derartig angefahren und beschädigt, daß er umgehend der nahen Schiffswerft der Firma J. Heinrich in Kräme zugeführt werden mußte.

— In Rücksicht auf die demnächst erfolgende Veranlagung zum Wehrbeitrag und zur Staats- und Gemeinde-Einkommensteuer für das Jahr 1914 sei Paragraph 68 des Gesetzes über den Wehrbeitrag zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Er lautet: "Gibt ein Beitragspflichtiger bei der Veranlagung zum Wehrbeitrag oder in der Zwischenzeit seit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes bei der Veranlagung zu einer direkten Staats- oder Gemeindesteuer Vermögen oder Einkommen an, daß dieser der Besteuerung durch einen Bundesstaat oder eine Gemeinde entzogen worden ist, so bleibt er von der Landesgefechtlichen Strafe und der Verpflichtung zur Nachzahlung der Steuer für frühere Jahre frei."

— Ein sel tener Fall ist in Sosa eingetreten. Zur Herabstetzung der Rekruten muhten nämlich vier Soldaten, die Söhne eines Waldarbeiters, zu gleicher Zeit in die sächsische Armee eintraten.

— Die Sächs.-Böhmis. Dampfschiffahrtsgesellschaft wird kommen Sonntag, den 2. November a. c. das Schiff in Fabrik Str. 27, nachmittags 4 Uhr von Dresden nach Weizen, aus Anlaß der stattfindenden Herbstfeiern zu Sehren, Niederwürschnitz und Niederlommatzsch, abends 6 Uhr von Weizen unter Anlaß aller Unterwegsstationen bis Niederlommatzsch und abends 9 Uhr von Niederlommatzsch, 9,10 Uhr von Sehren und 10 Uhr von Niederwürschnitz zurück nach Weizen verkehren lassen. Die Ankunft in Weizen erfolgt gegen 10,30 Uhr abends, sobald der Eisenbahnhofschluß nach Dresden noch erreicht werden kann.

**"Stadt Leipzig".** Täglich großes Konzert der lustigen "Wuppertaler" Damensapelle. 11 Personen.